

MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen

Aktuelles

Jetzt

neu!!!

Informationen für neu zugewanderte Eltern

Mit dem neuen Flyer **Unsere Kinder – Erziehung und Herausforderung** möchten wir neu zugewanderte Eltern unterstützen, einen Erziehungsstil zu entwickeln, der ihnen eine Vereinbarkeit ermöglicht, zwischen den Erfordernissen der deutschen Gesetzgebung, den hier geltenden Familien- und Erziehungskonzepten und ihren eigenen Vorstellungen/Ideen von Familien, den Aufgaben der Eltern und den Rollen der Kinder. In dem Flyer werden folgende Themen behandelt:

- Erziehungsgrundsätze
- Kinderrechte
- Kindheit ohne Gewalt
- Jugendamt

Das Wohl und die Rechte der Kinder sind für uns das oberste Gebot.

Die arabischen Broschüren können kostenlos – wie auch alle anderen mehrsprachigen Broschüren zum Kita-Besuch, zum niedersächsischen Schulsystem, zum Übergang von der Schule in den Beruf und zum Umgang mit Konflikten in der Schule – bezogen werden.

Mehr Informationen zu allen Broschüren erhalten Sie auf unserer Homepage www.men-nds.de.

SAVE THE DATE!

Bitte merken Sie sich die Veranstaltung **„Pädagogik für die Einwanderungsgesellschaft“** am 25.09.2019, 15.30 Uhr- 19.00 Uhr in Hannover schon einmal vor.

Bildung für die Einwanderungsgesellschaft – Bildung und ihre Institutionen neu denken

Kinder mit Migrationshintergrund schneiden bei den Bildungsabschlüssen schlechter ab als herkunftsdeutsche Kinder. Diese Situation ist trotz vieler Initiativen immer noch aktuell. Damit Kinder mit Migrationshintergrund die gleichen Chancen im Bildungssystem haben wie herkunftsdeutsche Kinder, muss sich das Bildungssystem auf die Anforderungen einer Einwanderungsgesellschaft ausrichten. Individuelle Anstrengungen von Lehrkräften und Schulen reichen nicht aus. Dass Heterogenität in der Schule Normalität und eine Chance ist, muss in der Lehreraus- und weiterbildung

vermittelt werden. Schulbücher müssen die Realität in der Einwanderungsgesellschaft widerspiegeln, Schulen müssen die Eltern mehr einbinden. Aktive Eltern sind nicht nur bessere Partner für die Schulen, sie sind Vorbilder für ihre Kinder und können sie auf ihrem Bildungsweg besser unterstützen. Und nur sie selbst können ihre Anliegen in der Schule vertreten.

Mit unseren Fachveranstaltungen stoßen wir Diskurse über die Schule in der Einwanderungsgesellschaft an.

- Der 2. Fachtag 2019 **„Pädagogik für die Einwanderungsgesellschaft“** am **25.09.2019** in Hannover befasst sich mit der Lehreraus- und Fortbildung für eine heterogene Gesellschaft. Die Lehrkräfte müssen dafür ausgebildet werden, die Heterogenität in der Schülerschaft als Selbstverständlichkeit und positives Element für das Lernen zu verstehen und anzuwenden. **Professor Dr. Leiprecht**, Uni Oldenburg, wird zu diesem Thema sprechen. Der zweite Fachvortrag befasst sich mit den Lernmaterialien. Auch Schulbücher sollen der Realität der Einwanderungsgesellschaft Rechnung tragen. **Dr. Niehaus** vom NLQ hat im Rahmen einer Studie Schulbücher analysiert und Empfehlungen zu ihrer Weiterentwicklung formuliert.

Bei unserer ersten Fachveranstaltung **„Eltern aktivieren und einbinden – ein Gewinn!“** im Januar 2019 stand die Frage: Wie können Schulen Eltern die Tür zu einem Engagement öffnen? im Zentrum.

Auftaktveranstaltung Regionalnetzwerk Wolfenbüttel

Mit der Auftaktveranstaltung in Wolfenbüttel steht die Gründung des 9. Regionalnetzwerks unmittelbar bevor! So wächst unsere landesweite Verankerung und wir aktivieren mehr Eltern vor Ort. Die Veranstaltung, an der rd. 100 Personen teilnahmen, fand am 25. Juni in Wolfenbüttel statt. Nach der Begrüßung durch Frau Steinbrügge, Landrätin im Landkreis Wolfenbüttel, betonte Frau Brandenburger, Referatsleiterin im Niedersächsischen Sozialministerium, die Bedeutung regionaler Strukturen und Aktivitäten für die Landesregierung. Herr Dr. Hadeed, Geschäftsführer AMFN e.V., begrüßte die Gründung des 9. Regionalnetzwerks im Migrant*innenElternNetzwerk Niedersachsen. Das Migrant*innenElternNetzwerk Wolfenbüttel eröffnet zugewanderten Eltern in Wolfenbüttel die Möglichkeit sich zu vernetzen und gemeinsam aktiv zu werden, um mit einer Stimme die Bildungschancen ihrer Kinder zu verbessern. Dass Mehrsprachigkeit in jeder Hinsicht ein Plus ist, erläuterte die Referentin Julia Nohn. „Familien mit Migrationshintergrund haben die Chance, ihre Kinder mehrsprachig aufwachsen zu lassen.“ Sie forderte die Eltern auf: „Geben Sie Ihren Kindern die Chance, mehrere Sprachen zu lernen!“ Mit Musik und einem Imbiss bei angeregten Gesprächen klang die Veranstaltung aus.

In unserem Newsletter stellen wir in loser Folge einzelne Regionalnetzwerke, ihre Akteure, ihre Aktivitäten und ihre Träume vor.

Ubuntu heißt Humanität zwischen

den Menschen – das Regionalnetzwerk Hildesheim

Das Migrant*innenElternNetzwerk Hildesheim gibt es seit 2014. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des MEN Hildesheim

berichtet aus ihrer Arbeit.

Ihr Motto: „Wir sollten das Band der Humanität, das alle Menschen verbindet, stärken. In meiner Muttersprache (Ndebele) nennen wir das „Ubuntu“. Wir brauchen auf jeden Fall mehr davon!!!“

**Das ausführliche Interview
mit SIPHILISIWE PATIENCE
NDLOVU (MEN Hildesheim)**

finden Sie **HIER!**

Viele Grüße vom Team des Migrant*innenElternNetzwerk Niedersachsen:
Beate Seusing
Inna Senn
Abdel Rahman Ghazi

Impressum:

Migrant*innenElternNetzwerk
Niedersachsen
elternnetzwerk@amfn.de
0511 - 921 51 06
www.men-nds.de



Träger:
Arbeitsgemeinschaft
Migrantinnen, Migranten
und Flüchtlinge in
Niedersachsen - amfn e.V.
www.amfn.de

Kurt Schumacher-Str. 29
30159 Hannover

Eingetragen im
Vereinsregister des
Amtsgerichts Hannover-VR
7064

Steuernummer:
25/206/39754

Geschäftsführer: Dr.
Anwar Hadeed